

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung des Bottminger Schlosses» wurde ins Leben gerufen. In der Zeit von 1937 bis 1945 wurden durch Beiträge von Bund, Kanton, Burgenverein und verschiedenen industriellen Unternehmungen und Privaten Fr. 550 000.– zusammengebracht. Die Wiederherstellungsarbeiten sind zum größten Teil beendet, es fehlen für noch einige Instandstellungsarbeiten und Mobiliarerergänzungen Fr. 179 000.–, die der Staat Basel-Land zu übernehmen gedenkt. Der Antrag des Regierungsrates an den Landrat lautet:

«Der Kanton Basellandschaft übernimmt mit Wirkung ab 1. Dezember 1956 Aktiven und Passiven der aufgelösten Schloß Bottminger AG gemäß Übernahmsbilanz vom 30. November 1956. Der hierfür notwendige Kredit im Betrage von Fr. 136 515.– wird bewilligt.

2. Das Schloß Bottmingen ist als historisches Baudenkmal zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es kann als Gasthof betrieben werden, soll aber auch den allgemeinen kulturellen Bedürfnissen Rechnung tragen.»

Hoffen wir, daß der Landrat seine Zustimmung gibt.

### Die Deutsche Burgenvereinigung in der Schweiz

Die im Jahre 1899 zum Schutze historischer Wehrbauten und Schlösser gegründete Deutsche Burgenvereinigung hielt ihre Hauptversammlung in Anwesenheit ihres Schirmherrn, des Fürsten Friedrich Viktor von Hohenzollern (Sigmaringen), und unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Fritz Ebhardt (Marksburg im Rheingau) in *Rapperswil* ab. Ein erster Besuch galt der dortigen Burg und dem darin einlogierten Internationalen Burgenforschungsinstitut. Für die Stadtgemeinde entbot Stadtammann F. Fürer den Willkommgruß, und beim Abendessen richtete der Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, Dr. Hugo Schneider, Zürich, herzliche Begrüßungsworte an die deutschen Burgenfreunde. An den Auftakt in *Rapperswil* schloß sich eine viertägige *Burgenfahrt* durch die Schweiz, die im wesentlichen die Kantone Zürich, Aargau, Luzern, Bern und die Innerschweiz berührte und die Gästemitzahlreichen bedeutsamen historischen Wehrbauten verschiedensten Gepräges vertraut machte. Allerorten ward den deutschen Besuchern durch die ortskundigen Konservatoren der besuchten Burgen deren bauge-

schichtliche Entwicklung und Besitzgeschichte prägnant geschildert.

Höhepunkte der Fahrt bedeuteten naturgemäß die geschichtlich bedeutungsvollen einstigen Grafenburgen, nämlich die Kyburg und die Lenzburg, beide zu den größten Burgenanlagen unseres Landes zählend. Die vorzüglich erhaltenen und restaurierten Burgen Hegi und Spiez vermochten ebenso sehr die Bewunderung zu erwecken wie die dank ihrer Ausstattung sehenswerten Schlösser zu Wildeg, Heidegg und Oberhofen. In Hallwil sahen die Besucher die größte erhaltene Wasserburg der Schweiz. Schloß Wimmis legte Zeugnis ab von der sorgfältigen Restaurierung und Betreuung, die gerade der Staat Bern seinen Schlössern und Amtssitzen angedeihen läßt. Die den deutschen Besuchern gezeigten Objekte bekundeten in ihrer durchaus vorzüglichen Erhaltung, wie sehr in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande auch seitens der öffentlichen Hand den historischen Wehrbauten verständnisvolle Betreuung zuteil wurde. Glanzpunkte im Programm der Burgenfahrt waren der gastliche Empfang auf dem entzückenden Schloß Au (durch Frau von Schultheß-Bodmer), auf Schloß Heidegg (mit von der Regierung gebotenen Trunke) und die Begrüßung im Fürstensaal des Stiftes Einsiedeln durch Abt Dr. Benno Gut. Die Fahrt vermittelte neben den wehrbaulichen Aspekten Einblicke in die alte schweizerische Wohnkultur, daneben reiche landschaftliche Szenerie.

Nachhaltige Eindrücke erweckten bei den deutschen Burgenfahrern auch das Bundesbriefarchiv und das altherwürdige Rathaus in Schwyz sowie das Ritterhaus Bubikon mit seinem Johanniterordensmuseum. *E. Sch.*

## Zu verkaufen

### Liegen- schaft

im Berggebiet von Berneck, Rheintal (frühere Untervogtei); Gebäude gut und teilweise stilrein erhalten. Sonnige Reblage, ca. 24 a Boden, inkl. etwas Wald. Preis Fr. 30 000.– evtl. mit Inventar. Passend für Pensionierte oder Kleinlandwirt.

Auskunft:

H. Bruderer, Bankverwalter, Heerbrugg, Telefon 7 26 22